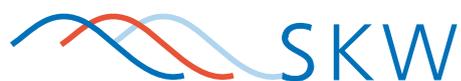




# Geschirrspülen



**SCHWEIZERISCHES  
KONSUMENTENFORUM kf**



Schweizerischer Kosmetik-  
und Waschmittelverband

Association suisse des cosmétiques  
et des détergents

The Swiss Cosmetic  
and Detergent Association

## Einleitung

Geschirrspülen ist heute etwas Alltägliches. Es gibt eine Vielfalt von Geschirrspülmitteln, -hilfsmitteln und -methoden. Moderne Geschirrspüler und funktionelle Produkte erleichtern es, das Geschirr einwandfrei und gleichzeitig umweltschonend zu reinigen, sei das von Hand oder maschinell. Mit dieser Publikation wollen wir Ihnen die wichtigsten Grundlagen etwas näher bringen.

<b>Einleitung</b> .....	2
<b>Manuelles Geschirrspülen</b> .....	3
<b>Maschinelles Geschirrspülen</b> .....	4
<b>Manuelles oder maschinelles Geschirrspülen?</b> .....	7
<b>Schweizerische Gesetzgebung</b> .....	10
<b>EU-Chemikalienrecht</b> .....	11
<b>Nachhaltigkeit</b> .....	12
<b>Sicherheit</b> .....	12
<b>Impressum</b> .....	13

## Manuelles Geschirrspülen

### Grundsatz

Da die Anwendung eines Handgeschirrspülmittels sehr oft mit blosser, ungeschützter Haut erfolgt, muss dieses möglichst hautneutral eingestellt sein. Deshalb werden in Handgeschirrspülmitteln hauptsächlich milde, neutrale Inhaltsstoffe eingesetzt, welche die Entfernung des Schmutzes vom Geschirr fördern und sich anschliessend in der Spüllauge leicht verteilen lassen. Das Geschirr sollte im Laugenbad gereinigt werden, denn das Spülen unter laufendem Wasser benötigt viel Wasser, Energie und Spülmittel (vgl. hierzu Kapitel «Manuelles oder maschinelles Geschirrspülen?»).

### Glanz

Durch die stark reduzierte Oberflächenspannung im Spülwasser läuft das Wasser im Abtropfbecken schnell und vollständig vom Geschirr ab und kann während dem Trocknen keine Wassertropfen bilden. Dadurch entsteht ein tadelloser Glanz.

### Duftstoffe und Rückstände

Um dem Anwender ein angenehmes Dufterlebnis zu verschaffen, werden Handgeschirrspülmittel parfümiert. Dieses Dufterlebnis sollte jedoch auf keinen Fall auf dem Geschirr verbleiben. Duftstoffe werden deshalb in kleinsten Mengen eingesetzt und im Spülgut verteilt. Dadurch haften sie nicht an der Geschirroberfläche.

### Tipps

- Grobe Speisereste gehören in den Abfall
- Geschirr in folgender Reihenfolge spülen: Glas, Porzellan, Besteck, Kochgeschirr
- Geschirr mit kaltem Wasser vorspülen; Angetrocknetes und Eingebrauntes in heissem Wasser einweichen mit wenig Spülmittel
- Spüllappen-/schwamm und Trockentuch müssen aus hygienischen Gründen häufig und bei 60 °C gewaschen werden

## Maschinelles Geschirrspülen

### Grundsatz

Die Geschirrspülmaschine arbeitet mit verschiedenen Prozessstufen: dem **Vorspülen**, dem **Hauptspülgang**, den **Zwischenspülgängen**, dem **Glanzspülgang** und dem **Trocknen**. Dabei wird bei den Spülgängen Wasser in den Bottich gepumpt. Das Wasser fließt normalerweise über einen Enthärter, welcher weiches Wasser erzeugt. Anschließend wird das Wasser unter gleichzeitigem Umpumpen aufgeheizt und mit dem nötigen Reinigungsprodukt versetzt. Es wird von der Pumpe in die rotierenden Sprüharme befördert. Die austretenden Wasserstrahlen stellen die mechanische Entfernung von groben Speiseresten, den Transport des Reinigungsmittels aus dem Dosierfach in das Spülgut und die Benetzung des Geschirrs mit dem Reinigungsmittel sicher. Über die Spüldauer kann die Reinigungsintensität variiert werden. Am Ende der Reinigung wird im Glanzspülgang eine kleine Menge Klarspüler zugesetzt, der das Abfließen des Wassers vom Geschirr optimal begünstigt und somit für belag- und fleckenfreie Geschirrtteile sorgt.

### Geschirrspülmitteltypen

Damit das Geschirr und Besteck im Geschirrspüler sauber werden, müssen **Reinigungsmittel**, **Klarspüler** und **Regeneriersalz** beigegeben werden. Diese drei Komponenten sind heute in verschiedenen Formen erhältlich und enthalten oftmals zusätzliche Bestandteile, die das Geschirr schützen und pflegen. Bei **Multifunktionsprodukten** sind Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz in einem Produkt vereint.

### Reinigungsmittel

- **Pulver**
- **Tabs**
- **Pulver-/Flüssigsachets**
- **Gel**

### Hilfsmittel

- **Booster:** Zusatz zur Steigerung der Reinigungsleistung bei sehr hartnäckiger Verschmutzung.
- **Klarspüler (Spülglanz):** Lässt das letzte Spülwasser besonders gut abfließen, verhindert Flecken und fördert somit die Trocknung.
- **Regeneriersalz:** Dient als Ionenaustauschmedium, um die Enthärteranlage betriebsbereit zu halten.
- **Deodorant:** Überdeckt unangenehme Gerüche im Innenraum der Maschine, die von schmutzigem Geschirr herrühren können.
- **Maschinenreiniger:** Reinigt die Maschine von starken Fett- und Kalkablagerungen, welche bei Niedrigtemperaturprogrammen entstehen. Erhält die Maschine hygienisch sauber.

## **Einfluss der Wasserhärte**

Der Wasserhärte ist beim maschinellen Geschirrspülen grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Gelangen zu viele Kalkteile in die Maschine, bildet sich ein weisser, unansehnlicher Schleier in der Maschine und auf dem Geschirr, welcher nur noch durch eine Behandlung mit starken Entkalkungsmitteln entfernt werden kann. Zudem fällt die Reinigungsleistung nicht zufriedenstellend aus, da das Reinigungsmittel den Kalk auflösen muss und dadurch die Speiseresten nicht aufnehmen kann. Aus diesem Grund sind folgende Punkte bei der Installation und Inbetriebnahme sowie beim täglichen Gebrauch zu beachten:

- Einstellen der richtigen Wasserhärte an der Maschine, sofern die Maschine diese nicht selbständig ermittelt. Die Wasserhärte kann von Ort zu Ort stark variieren, je nachdem, ob das Leitungswasser aus Quell-, Grund- oder Seewasser stammt: [www.wasser-härte.ch](http://www.wasser-härte.ch)
- Sicherstellen, dass genügend Regeneriersalz im Behälter vorhanden ist (ausser bei Multifunktionsprodukten)
- Sicherstellen, dass genügend Klarspüler im Reservoir vorhanden ist (ausser bei Multifunktionsprodukten)
- Bei der Verwendung von Multifunktionsprodukten auf die empfohlene maximale Wasserhärte achten

## **Glanz**

Die Dosierung von Glanzspülern muss im richtigen Verhältnis zur Wasserhärte erfolgen. Bei zu geringer Dosiermenge werden die Geschirteile (vor allem Gläser und Besteckteile) mit Flecken und Belägen versetzt und erfordern beim Entladen der Maschine eine Nachbehandlung. Bei einer Überdosierung setzt sich ein dünner, sichtbarer Film auf den Geschirteilen fest.

## **Rückstände**

Im Boden der Maschine befindet sich ein Sieb, welches die groben Speisereste zurückhält. Dieses muss regelmässig entleert und gereinigt werden. Je häufiger das Kurzprogramm betätigt wird, desto mehr setzen sich im Innern der Maschine höherschmelzende Fette ab, welche entfernt werden müssen. Dies erreicht man durch den gelegentlichen Einsatz eines Maschinenreinigers bei hohen Temperaturen. Partikel, wie z.B. Reiskörner können das Sieb überwinden und sich an den Düsen des Sprüharms verhängen. Dies kann zur Reduktion des Rotationsimpulses und somit zum Stillstand der Sprüharme führen, was zur Folge hat, dass der Reiniger im Dosierfach liegen bleibt, die Reste nicht entfernt werden und somit der Reinigungserfolg minimiert wird.

## Tipps

### Vor dem Spülvorgang

- Das Geschirr und Besteck muss nicht vorgespült werden, jedoch sollten grobe Essensreste vor dem Einräumen in die Maschine entfernt werden, um eine Verstopfung des Abflusssiebes zu vermeiden.
- Gläser sollten einen festen Stand haben und sich nicht berühren. Die hohen, schlanken Gläser in der Mitte des Geschirrkorb platieren und Geschirr mit Vertiefungen so einräumen, dass das Wasser abfließen kann.
- Das Besteck sollte mit den Griffen nach unten in den Besteckkorb gegeben werden. Es ist Vorsicht geboten bei Geschirr und Besteck aus Aluminium, Holz, Geschirr und Gläser mit Aufglasur-, Farb- oder Golddekor: Diese sind nicht spülmaschinenfest.

### Das richtige Spülprogramm

- Ein Automatikprogramm passt den Programmablauf automatisch dem Verschmutzungsgrad an. Falls ein solches nicht vorhanden ist, sollte das Spülprogramm manuell angepasst werden, um möglichst ökologisch zu spülen.
- Schnellprogramm 30 bis 45 °C: Für wenig verschmutztes Geschirr ohne angetrocknete Speisereste
- Schonprogramm 30 bis 45 °C: Für leicht verschmutztes, temperaturempfindliches Geschirr, insbesondere Gläser
- Sparprogramm 50 bis 55 °C: Für normal verschmutztes Geschirr, geringerer Energie- und Wasserverbrauch
- Normalprogramm 50 bis 55 °C: Für leicht bis normal verschmutztes Geschirr
- Normal- oder Universalprogramm 65 °C: Bei angetrockneten Speiseresten und bleichbaren Rückständen wie Tee
- Intensivprogramm 70 °C: Für normal verschmutzte Töpfe und Pfannen

### Nach dem Spülvorgang

- Falls kein Abluftgebläse vorhanden ist, sollte die Spülmaschinentür nach der Reinigung einen Spalt breit geöffnet werden.
- Zunächst den unteren Geschirrkorb ausräumen, damit kein Wasser von oben auf das Geschirr tropfen kann.
- Damit die Geschirrspülmaschine lange erhalten bleibt, sollte der Siebeinsatz regelmässig gereinigt werden. Es gibt eine Reihe von Produkten, mit denen der Innenraum gereinigt und die Gummidichtungen gepflegt werden können.

# Manuelles oder maschinelles Geschirrspülen?

## Manuelles oder maschinelles Geschirrspülen?

Beim **manuellen Geschirrspülen** kann das Geschirr im Laugenbad oder unter dem laufenden Wasserstrahl gespült werden.

- **Laugenbad:** Für eine Geschirrmenge von 12 verschmutzten Massgedecken werden rund 10 Liter handwarmes Wasser für die Lauge und 5 Liter für das Abspülen der Lauge benötigt. Des Weiteren braucht es dazu eine Bürste, ein Reinigungstuch oder einen Schwamm zum Schrubben sowie etwa 2 bis 4 Gramm Abwaschmittel zum Ablösen des Schmutzes vom Geschirrgut. Jedes Geschirrtteil wird während einiger Sekunden in der Abwaschlauge mechanisch vom anhaftenden Schmutz befreit, abgespült und anschliessend zum Abtropfen und Abtrocknen bereitgestellt. Unterschiede im Waschprozess liegen bei stark und hartnäckig verschmutzten Geschirrtteilen hauptsächlich in der Mechanik und in der Dauer des Einweichens.
- **Fliessendes Wasser:** Lässt man das warme Wasser über die einzelnen Geschirrtteile fließen und schrubbt mit der Bürste, dem Schwamm oder dem Lappen, wird für den Abwasch erstens viel mehr Reinigungsmittel (20-40 Gramm) und zweitens eine grosse Menge Wasser (ca. 80 Liter) benötigt.

Im Vergleich dazu kann man beim **maschinellen Geschirrspülen** ein jeweils geeignetes Waschprogramm auswählen. Die Programme der Geschirrspülmaschinen variieren dabei in puncto

- Temperatur der Reinigungslauge (40° bis 75°C)
- Reinigungsdauer, inkl. Trocknen (ca. 30 Minuten bis 2½ Stunden)
- Mechanik, mittels Änderung des Druckes an den Sprühdüsen, resp. dem Ausschalten der oberen Sprühdüsen. Dabei ist die Mechanik der Geschirrspülmaschine in ihrer Intensität in keiner Weise mit der starken Wirkung einer Bürste, eines Schwamms mit Pads oder einem Waschlappen zu vergleichen.

Der Verbrauch an Wasser, Spülmittel, Klarspüler und Regeneriersalz variiert zwischen den einzelnen Programmen durch zusätzliche Spülgänge und liegt etwa bei 13 bis 25 Litern Wasser, 15 bis 20 Gramm Geschirrspülmittel, 2 bis 5 Gramm Klarspüler, etwas Salz zum Regenerieren der Harzsäule sowie 0.7 bis 1.2 kWh elektrischer Energie.

Wählt man beim maschinellen Geschirrspülen das optimale Programm, lassen sich schnell 75 Liter Wasser und 1 kWh Strom einsparen!

\*Ein Massgedeck besteht aus je 1:

Essteller ø26 cm  
Suppenteller ø23 cm  
Dessertteller ø19 cm  
Untertasse ø14 cm  
Tasse 0,2 l  
Glas 250 ml  
Messer 203 mm  
Gabel 184 mm  
Suppenlöffel 195 mm  
Teelöffel 126 mm  
Dessertlöffel 156 mm

	Manuelles Geschirrspülen (Laugenbad)	Manuelles Geschirrspülen (fliessendes Wasser)	Maschinelles Geschirrspülen
<b>Wassermenge total (Liter)</b>	15	80	13 – 25
<b>Temperatur (°C)</b>	Handwarm (30 – 35)	Handwarm (30 – 35)	40 – 75
<b>Abwaschdauer für ca. 12 Massgedecke* (Min.)</b>	30	30	30 – 150
<b>Spülmittel</b>	2 – 4 g	20 – 40 g	15 – 20 g, zusätzlich 2 – 5 g Klarspüler
<b>Energie kJ (kWh)</b>	945 – 1260 (0.3 – 0.4)	5040 – 6720 (1.4 – 1.9)	2500 – 4320 (0.7 – 1.2)

kf | SKW  
Geschirrspülen

# Manuelles oder maschinelles Geschirrspülen?

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die verschiedenen **Inhaltsstoffe der Spülmittel**:

Funktion	Rohstoff	Geschirrspülmittel (manuell)	Pulver / Tabs (maschinel)	Gel (maschinel)
<b>Waschaktive Substanzen (Tenside)</b>	Anionische Tenside	Starke Fettlösekraft und satter, langlebiger Schaum.	N. v. <sup>2</sup>	
	Nichtionische Tenside	Stark schäumend, als Co-Tensid.	Schwach schäumend, da die Geschirrspülmaschine keinen Schaum verarbeiten kann.	
	Amphotere Tenside	Die Hautverträglichkeit von anionischen Tensiden wird durch Zugabe von amphoteren Tensiden wesentlich verbessert.	N. v.	
<b>Wasserenthärter (Builder, Chelate)</b>	Phosphate	N. v.	Einsatzmengen gesetzlich limitiert.	
	MGDA / GLDA	Handabwasch erfolgt unter 60°C, es fällt kein Kalk aus.	Verhindern die Ablagerung von Kalk auf den Maschinenteilen und dem Geschirr.	
	Citrate		Bilden Komplexe mit den vorhandenen Calcium- oder Magnesium-Ionen, welche jedoch nur bis ca. 50°C stabil sind.	
	Polycarboxylate <sup>3</sup>		Verhindern das Wachstum und die Ablagerung von Kalk auf den Maschinenteilen und dem Geschirr.	
	Phosphonate		Bilden Komplexe mit den vorhandenen Calcium- oder Magnesium-Ionen und entziehen der Waschflotte die kalkanhaftende Wirkung.	
<b>Waschalkali</b>	Soda, Carbonat	N. v.	Steuern des pH-Wertes der Waschflotte.	N. v.
	Natriumbicarbonat			N. v.
	Wasserglas, Silikate			Steuern des pH-Wertes der Waschflotte.
<b>Schmutzträger</b>	Polycarboxylate	N. v.	Der abgelöste Schmutz wird in der Waschflotte dispergiert und immobilisiert, damit keine Wiederverschmutzung stattfindet.	
<b>Bleichmittel</b>	Natriumpercarbonat	N. v.	Durch die Abspaltung von freiem Sauerstoff können Flecken wie Rotwein, Obst, Kaffee, Tee etc. durch Oxidation aufgespalten und ausgewaschen werden. Benötigte Temperatur > 60°C!	N. v.
<b>Bleichmittelaktivatoren</b>	TAED	N. v.	Lösen die Wirkung der Bleichmittel schon bei niedrigen Temperaturen aus und verstärken sie.	N. v.
	Mn-Katalysatoren	N. v.	Lösen eine beschleunigte chemische Reaktion aus, welche den Aktivsauerstoff zur Bleichwirkung anregt.	N. v.

<sup>1</sup>Tenside vermindern die Oberflächenspannung des Wassers, verbessern die Benetzbarkeit der Oberflächen und lösen Schmutz ab. *Anionische* Tenside besitzen negative Atomgruppen. *Nichtionische* Tenside bilden in wässrigen Lösungen keine Ionen. *Amphotere* Tenside verhalten sich je nach Medium positiv oder negativ.

<sup>2</sup>Nicht vorhanden

<sup>3</sup> Polycarboxylate bilden eine Doppelfunktion als Wasserenthärter und Schmutzträger.



# Manuelles oder maschinelles Geschirrspülen?

Funktion	Rohstoff	Geschirrspülmittel (manuell)	Pulver / Tabs (maschinelles)	Gel (maschinelles)
<b>Enzyme</b>	Amylase	Lösen Stärkereste auf, welche durch die Mechanik schlecht zu entfernen sind.	Spalten stärkehaltige (Getreideteile) Rückstände so auf, dass sie von der Waschflotte abgetragen werden.	
	Protease	N. v. (würde die Hände angreifen!)	Proteine von Eiweiss, Fleisch, etc. werden zerkleinert, um eine bessere Entfernung zu ermöglichen.	
<b>Prozesshilfsmittel</b>	Natriumsulfat	N. v.	Natriumsulfat verhindert das Verklumpen in feuchter Umgebung.	N. v.
	Konservierungsmittel	Schützen vor Verkeimung während der Gebrauchsdauer.	N. v.	Schützen vor Verkeimung während der Gebrauchsdauer.
	Sprengmittel	N. v.	Fördert die Löslichkeit von Tabletten.	N. v.
<b>Lösevermittler</b>	Cumolsulfonat Alkohole	Begünstigt die Löslichkeit der verschiedenen Inhaltsstoffe.	N. v.	Begünstigt die Löslichkeit der verschiedenen Inhaltsstoffe.
<b>Hautschutz</b>	Rückfetter	Schützt die Haut vor Entfettung.	N. v.	
<b>Denaturierungsmittel</b>	(Bitrex)	Verhindert durch einen sehr bitteren Geschmack, dass das Spülmittel geschluckt wird.	N. v.	
<b>Dufterlebnis</b>	Duftstoffe	Duftstoffe verleihen dem Reinigungsmittel, der Flotte und der Maschine ein angenehmes Dufterlebnis, welches den typischen Eigengeruch des Reinigungsmittels überdeckt. Das Parfüm soll jedoch nicht auf dem Geschirr verbleiben.		
<b>Produktopsik</b>	Farben	Durch Farben werden die Sinne des Käufers angeregt. Zudem sind die Produkte leichter zu unterscheiden (Verwechslungsgefahr!).		

## Schweizerische Gesetzgebung

Wasch- und Reinigungsmittel unterstehen einer sehr ausführlichen gesetzlichen Regelung zum Schutz von Gesundheit und Umwelt.

### Umweltschutzrecht

Der Schutz der Umwelt wird im Umweltschutzgesetz (USG, 814.01), im Gewässerschutzgesetz (GSchG, 814.20) und in den entsprechenden Ausführungsverordnungen geregelt. Es sind insgesamt über ein Dutzend Erlasse, welche negative Einflüsse von Produkten auf die Umwelt ausschliessen. Die Schweizer Gesetzgebung ist derjenigen der EU angepasst, kennt aber in einigen Punkten noch strengere Bestimmungen (z.B. Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen, VOC). Im Vordergrund stehen dabei die vollständige Abbaubarkeit von umweltgefährlichen Substanzen und der richtige Umgang mit den Produkten. Im Anhang 2 der Chemikalien-Risiko-Reduktions-Verordnung (ChemRRV, 814.81) sind spezielle Bestimmungen über Herstellung, erlaubte und verbotene Inhaltsstoffe und Kennzeichnung von Wasch- und Reinigungsmitteln enthalten.

### Chemikalienrecht

Das Chemikalienrecht soll das Leben und die Gesundheit des Menschen vor schädlichen Einwirkungen schützen. Wer Wasch- oder Reinigungsmittel in Verkehr bringt, muss diese vorher gemäss den strengen Vorschriften des Chemikalienrechts prüfen und entsprechend kennzeichnen. Der Hersteller trägt die volle Verantwortung für die Eigenschaften oder Auswirkungen seiner Produkte. Das Chemikaliengesetz (ChemG, 813.1) regelt die Anmeldung und Zulassung von Inhaltsstoffen und Produkten, deren Abgabe an den Verbraucher, und die Informationspflichten des Herstellers. Auch zum ChemG gibt es mehrere Ausführungsverordnungen, in erster Linie von Bedeutung sind die Chemikalienverordnung (ChemV, 813.11) und die Biozidprodukteverordnung (VBP, 813.12).

### Marktkontrolle

Die zuständigen Vollzugsbehörden (Kantonale Labors) sorgen unter der Aufsicht des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) mit regelmässigen Kontrollen und Informationskampagnen für die Einhaltung der Vorschriften. Sie können Bussen sowie andere Strafen und Massnahmen verhängen. Das Bekanntwerden eines Gesetzesverstosses wird in der Regel auch von NGO's und Medien an die Öffentlichkeit gebracht. Angesichts der harten Konkurrenz auf dem Markt kann sich kein Hersteller erlauben, mit seinen Produkten negativ in die Schlagzeilen zu kommen.

## EU-Chemikalienrecht

Die Abkürzung REACH steht für Registrierung, Bewertung (Evaluierung), Zulassung (Autorisierung) und Beschränkung chemischer Stoffe. Die «REACH-Verordnung» ist am 1. Juni 2007 in Kraft getreten.

Die Vereinten Nationen (UNO) haben ein neues, weltweit gültiges Kennzeichnungssystem für chemische Stoffe und Gemische festgelegt: Das Global Harmonisierte System GHS. In der EU wird dieses System auch für Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel angewandt. Die Umsetzung von GHS in der EU erfolgte in der Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung).

Die Schweizer Gesetzgebung hat die materiellen Inhalte von REACH und GHS/CLP in die nationale Gesetzgebung übernommen. Ein Produkt aus der Schweiz entspricht somit den EU-Sicherheitsstandards. Produkte von Firmen aus dem EU-Raum, die in die Schweiz exportiert werden, müssen den Anforderungen von REACH/GHS entsprechen. Umgekehrt müssen Schweizer Firmen, die Produkte in die EU exportieren, alle Inhaltsstoffe gemäss den Anforderungen von REACH bei der europäischen Chemikalienagentur ECHA in Helsinki registrieren lassen. Erst danach ist ein Export überhaupt möglich.

## Nachhaltigkeit

### Charter for Sustainable Cleaning (Charta für nachhaltiges Waschen und Reinigen)

Im Sinne einer freiwilligen Selbstverpflichtung haben die im Schweizerischen Kosmetik- und Waschmittelverband (SKW) organisierten Firmen weitere Fortschritte erzielt. Die vom europäischen Branchenverband A.I.S.E. organisierten Initiativen «Washright-Code» und die «Charta für nachhaltiges Waschen und Reinigen» setzen konkrete Ziele für eine Verringerung des Energie-, Waschmittel- und Packstoffverbrauchs, zur Reduktion der schwer abbaubaren Stoffe sowie zur Nachhaltigkeit. Mit dem sogenannten A.I.S.E.-Code «Umweltgerechtes Handeln» reagierten die Produzenten auf das 5. Umweltaktionsprogramm der EU-Kommission, welches die Industrie zum verstärkten Schutz der Umwelt auffordert. Die Unterzeichnenden verpflichteten sich unter anderem, bei der Entwicklung ihrer Produkte und Verpackungen deren Auswirkungen auf die Umwelt zu berücksichtigen und alle massgeblichen Umwelt- und Verbraucherschutzgesetze sowie die EU-Richtlinien zu befolgen. Der A.I.S.E.-Code wurde sowohl vom BAFU wie von der EU-Kommission denn auch begrüsst und durch eine Empfehlung unterstützt.

Die «Charta für nachhaltiges Waschen und Reinigen» wurde im Jahr 2005 gestartet. Die beteiligten Firmen verpflichten sich, aktiv ihre Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt wahrzunehmen. In einem jährlich erscheinenden «Sustainability Report» werden die erreichten Nachhaltigkeitszahlen publiziert. Mit dem Charter Update von 2010 wurde ein Nachhaltigkeitsnachweis auf Produktebene geschaffen, welche es Unternehmen ermöglicht, einzelne Produkte mit einem Charter-Logo zu versehen. Dieses Logo erhalten alle Unternehmen, welche sich durch die freiwillige Einhaltung der neuen Advanced Sustainability Profiles (ASPs) für Produktkategorien zum Charter-Update 2010 verpflichtet haben.

Weitere Informationen:  
[www.sustainable-cleaning.com](http://www.sustainable-cleaning.com)



## Sicherheit

### Kampagne «Keep Caps from Kids» (Caps weg von Kindern)

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt sind sicher. Dies setzt jedoch voraus, dass sie den Verpackungshinweisen entsprechend verwendet und gelagert werden. Dazu gehört auch das Fernhalten der Wasch- und Reinigungsmittel von Kindern. Der Internationale Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelverband A.I.S.E. hat zu diesem Thema im Auftrag der Waschmittelindustrie die europaweite Kampagne „Keep Caps from Kids“ lanciert. A.I.S.E. wird durch ein grosses Netzwerk von nationalen Verbänden unterstützt, so beispielsweise auch durch den SKW.

Weitere Informationen:  
[www.keepcapsfromkids.eu/de](http://www.keepcapsfromkids.eu/de)  
[www.cleanright.eu](http://www.cleanright.eu)



## Herausgeber

Schweizerischer Kosmetik- und Waschmittelverband SKW, Zürich  
([www.skw-cds.ch](http://www.skw-cds.ch))

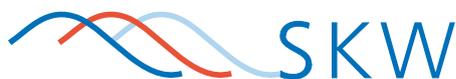
In Zusammenarbeit mit dem Konsumentenforum (kf) Bern,  
([www.konsum.ch](http://www.konsum.ch))

Mit freundlicher Unterstützung des IKW, Frankfurt am Main ([www.ikw.org](http://www.ikw.org))  
und A.I.S.E., Brüssel ([www.aise.eu](http://www.aise.eu))

## Gestaltung

Schweizerischer Kosmetik- und Waschmittelverband SKW, Zürich  
in Zusammenarbeit mit der bluish GmbH, Zürich  
([www.bluish.ch](http://www.bluish.ch))

© SKW, Oktober 2018



Schweizerischer Kosmetik-  
und Waschmittelverband

Association suisse des cosmétiques  
et des détergents

The Swiss Cosmetic  
and Detergent Association

Breitingenstrasse 35  
Postfach CH-8027 Zürich

Telefon +41 (0)43 344 45 80  
Telefax +41 (0)43 344 45 89

[info@skw-cds.ch](mailto:info@skw-cds.ch)  
[www.skw-cds.ch](http://www.skw-cds.ch)